©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Liebe Freundinnen und Freunde der Botanik,

bis kurz vor seinem Tode am 6. März 2017 hat der schleswig-holsteinische Botaniker und Batologe (Brombeerkundler) Hans-Oluf Martensen an seinen Artikeln für die Kieler Notizen gearbeitet. In der Übersicht über die wichtigsten schleswig-holsteinischen Brombeerkundler hat er auch seine eigene botanische Laufbahn und seine wichtigsten Arbeitsergebnisse umrissen, und mit den Beiträgen über die Rubusflora der Insel Amrum und seltene Brombeerarten in östlichen Kiefernwäldern hat er nun sein batologisches Lebenswerk vervollständigt. Wir erinnern uns voller Dankbarkeit an einen freundlichen und engagierten Botaniker, den wir nie vergessen werden.

Nun tragen seine Mitstreiter die Flamme der Batologie weiter, so etwa Detlev Dreckhahn mit seinem Beitrag über *Rubus amiantinus* und *Rubus geniculatus* auf Eiderstedt. Weiteres stets aktuelles Wissen in Sachen *Rubus* finden wir auf der Internetseite von Gerd-Uwe Kresken (http://www.rubus-sh.de). Neu erschienen ist zudem die Veröffentlichung »Schutzbedürftige Brombeeren (*Rubus* L. subgenus *Rubus*) in Schleswig-Holstein« von Werner Jansen, zum Download unter folgendem Link:

http://www.umweltdaten.landsh.de/nuis/upool/gesamt/pflanzen/brombeer_atlas.pdf

Für den BNUR-Workshop »Wasserpflanzen«, den die AG Geobotanik im letzten Jahr zusammen mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft und ländliche Räume zusammen veranstaltet hat, konnten wir die renommierte Gewässerexpertin Gabriele Stiller als Referentin gewinnen. Ihr Beitrag zur naturverträglicheren Gewässerunterhaltung und zum Schutz der Wasserpflanzen ist eine schriftliche Fassung des Vortrages. Wir hoffen, dass die vielen Vorschläge eine möglichst weite Verbreitung und Anwendung in der Gewässerunterhaltung finden.

Kaum eine Pflanze war jemals mehr im Zentrum erbitterter Auseinandersetzungen wie das Jakobs-Kreuzkraut. Unbekannt war bisher, wie es mit der genetischen Diversität dieser Art in Schleswig-Holstein aussieht. Stefanie Jung und ihr Team von der Universität Gießen sind dieser Frage nachgegangen, und viele unserer Mitglieder haben für die Untersuchungen Pflanzen an verschiedenen Orten in unserem Land gesammelt.

Die Eckernförder Bucht ist ein »Hotspot der Artenvielfalt«, wo auf kleinem Raum eine Vielzahl unterschiedlicher gefährdeter Lebensräume und bedrohter Arten vorkommen. Der Beitrag fasst die Ergebnisse der vom Land Schleswig-Holstein geförderten »Hotspot«-Untersuchungen von 2015 zusammen. Der »Hotspot« von 2010, nämlich die Wälder des Aukruges, haben sich nun auch als bryologische Highlights erwiesen, wie unter anderem der Fund von *Bazzania trilobata* durch Patrick Neumann und Carola Feßel-Neumann zeigt. Ein »Hotspot« der besonderen Art ist

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Helgoland, wo in den letzten Jahren immer wieder neue Sippen gefunden werden. Jürgen Hebbel und Katrin Fabricius präsentieren zwei davon.

Eine wichtige Rolle bei der Erforschung der Biodiversität spielt auch die Lichenologie. Daher freuen wir uns, dass wir auch diesmal wieder einen Übersichtsartikel zu den wichtigsten Flechtenfunden von Patrick Neumann und Christian Dolnik präsentieren und gleichzeitig Sympathie-Werbung für »Hepps Schönfleck«, die Flechte des Jahres 2017, betreiben können.

Arten- und strukturreiches Dauergrünland ist in Schleswig-Holstein drastisch zurückgegangen. Daher war die Unterschutzstellung dieses Lebensraumtyps als gesetzlich geschütztes Biotop nach § 30 Abs. 2 BNatSchG überfällig. Silke Lütt und Simon Kellner stellen Ergebnisse der 2014 begonnenen Wertgrünlandkartierung vor, ein gewaltiges Projekt, an dem viele unserer Mitglieder als KartiererInnen beteiligt gewesen sind.

Viel Spaß beim Lesen!

Felm, den 20. März 2017

Katrin Romahn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Romahn Katrin Sabine

Artikel/Article: Liebe Freundinnen und Freunde der Botanik 1-2